

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
Römische Alltagskultur und Privatleben	Treffpunkte im alten Rom <ul style="list-style-type: none"> Sieg im Circus Maximus Geschrei in der Basilika Trubel in den Thermen Jubel auf dem Forum <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> 159 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> Verben: a-/e-/i-/ Konsonantische Konjugation /esse; Indikativ und Imperativ Präsens Aktiv Substantive: a-/o-/3. Deklination (Konsonantische Deklination); Nominativ, Akkusativ, Vokativ, Ablativ <u>Satzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> Subjekt und Prädikat Substantiv als Prädikatsnomen Akkusativobjekt Ablativ als Adverbiale: Ablativus instrumentalis Ablativus causae Verwendung der Präpositionen Präpositionalausdruck als Adverbiale 	prima C Lektion 1-4 (Textband S. 14-36, Begleitband S. 11-20)	Methodenkompetenz <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> die Vokabelangaben des Lernwortschatzes nutzen <u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen (Segmentieren) Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- und formallogisch zuordnen (Konstruieren) Die SuS <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, die grundlegenden methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und textbezogen anzuwenden, u. a. Pendelmethode (Drei-Schritt-Methode) Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Satzbild Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln Übersetzungen vortragen und erläutern Texte paraphrasieren <u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben 	Sprachkompetenz <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen für lateinische Wörter die jeweils sinnngerechte Entsprechung im Deutschen wählen die Verwandtschaft einzelner lateinischer Wörter mit den Wörtern aus den ihnen bekannten Fremdsprachen beschreiben <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> aus der Bestimmung der Formen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz ziehen die Struktur überschaubarer Satzgefüge beschreiben signifikante vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (z. B. Ablativ/Akkusativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben elementare Regeln des lateinischen Satzbaus mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen Textkompetenz Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte lateinische Texte, in der Regel anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in zentralen Aussagen erfassen ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen unter Anleitung überprüfen didaktisierte Texte gliedern und 	Tempel und Kirchen – Religiöse Bauwerke als konstitutiver Teil einer Stadt (besonders Rom)	Die SuS können ein Karteikartensystem zur Erlernung eines Wortschatzes erstellen.		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				inhaltlich zusammenfassen • zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten				
Römische Alltagskultur und Privatleben	<p>Römisches Alltagsleben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Toga für Publius • Vorbereitung eines großen Festes • Das große Fest • Im Buchladen <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 147 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verben: Imperativ; velle, nolle; Konsonantische Konjugation (i-Erweiterung = Kurzvokalisches i-Konjugation) • Substantive: Genitiv; Dativ; o-Deklination auf -er; 3. Deklination: Neutra; Wortstamm; Genera • Personalpronomen <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von noli(te) • Genitivattribut: Genitivus possessivus • Dativobjekt • Dativ als Prädikatsnomen: Dativus possessivus • Personalpronomen: Verwendung 	prima C Lektion 5-8 (Textband S. 37-54, Begleitband S. 21-33)	<p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) anwenden • dabei eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Satz in Einheiten gliedern, die durch gemeinsame (morphologische, syntaktische, semantische) Merkmale verbunden sind (Klassifizieren) <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die grundlegenden methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und textbezogen anzuwenden, u. a. lineares Dekodieren <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Strukturbaum • zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten • Konnektoren herausuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten • Texte in andere Textsorten umformen <p><u>Kultur und Geschichte</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, 	<p>Sprachkompetenz</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten und Flexionsklassen unterscheiden • flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen • im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die typischen Elemente des lateinischen Formenaufbaus (z. B. Personalendungen, Tempus- und Moduszeichen, Kasusendungen) und deren Funktion benennen • Verben, Nomina und Pronomina ihren entsprechenden Flexionsklassen zuordnen • Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden • Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen <p>Textkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • signifikante semantische Merkmale (z. B. Wortwiederholungen, Sach- und Bedeutungsfelder) benennen • beim Lesevortrag in der Regel einige Morpheme identifizieren, einfach zu erkennende Wortblöcke im Text markieren und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen • im Sinne historischer Kommunikation bei didaktisierten Texten Textaussagen reflektieren • sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken und Wendungen lösen und angemessene Formulierungen in der deutschen Sprache wählen 		Mensch oder Sache? – Vergleich der antiken Haltung zur Sklaverei mit der christlichen Vorstellung der Gottebenbildlichkeit und Würde des Menschen	Die SuS können ein Verständnis grundlegender grammatischer Begriffe und Strukturen aufbauen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen	Kulturkompetenz Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> auffällige Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag und einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern 				
Römische Geschichte	Aus der Geschichte Roms <ul style="list-style-type: none"> Ein Anfang mit Schrecken Das Maß ist voll Hannibal ante portas Scipio contra Hannibalem Cäsar im Banne Kleopatras <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> 195 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> Verben: Perfekt; Perfektbildung: v-/u-/s-/ Dehnungs-/ Reduplikationsperfekt / Perfekt ohne Stammveränderung; posse Adjektive: a-/o-Deklination; 3. Deklination (i-Deklination: dreiendige) Relativpronomen Pronomen is <u>Satzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> Verwendung des Perfekts Adjektive: KNG-Kongruenz Adjektivattribut Adjektiv als Prädikatsnomen Adjektiv und Substantiv als Prädikativum Relativsatz als Attribut Relativer Satzanschluss Pronomen is: Verwendung Gliedsätze: Sinnrichtungen der Adverbialsätze 	prima C Lektion 9-13 (Textband S. 55-76, Begleitband S. 34-49)	Methodenkompetenz <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> ihren Wortschatz nach Wortarten ordnen einfache Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> einzelne neue sprachliche Erscheinungen aus erlernten Regeln ableiten und in das sprachliche System einordnen <u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (z. B.: <i>quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando?</i>) (Analysieren) Die SuS <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, die grundlegenden methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und textbezogen anzuwenden, u. a. Bildung von Verstehensinseln Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Kästchenmethode gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte bestimmen Strukturskizzen erstellen Texte szenisch gestalten und spielen <u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können	Sprachkompetenz <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> die im Vokabelverzeichnis angegebenen grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen ihre erworbenen Kenntnisse fremdsprachlichen Vokabulars in der Regel zur Aufschlüsselung und zum Verständnis lateinischer Vokabeln anwenden die Bedeutung unbekannter Wörter dieser Sprachen, sofern sie noch in deutlich erkennbarer Nähe zum lateinischen Ursprungswort stehen, meistens erschließen <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> bei der Arbeit an didaktisierten Texten die jeweiligen Formen hinsichtlich Person, Numerus, Modus, Tempus und Aktiv/Passiv bzw. Kasus, Numerus und Genus bestimmen Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion benennen und unterscheiden die Bedeutung einiger lateinischer Tempora bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen 		Recht und Freiheit – Die naturrechtliche Fundierung menschlicher Würde als Bestandteil des christlichen Menschenbildes	Die SuS können Texte als Quellen historischer Information nutzen und in geschichtliche Zusammenhänge einordnen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			<ul style="list-style-type: none"> ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden 	<p>Textkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes (z. B. Personenkonfiguration, Konnektoren, Tempusgebrauch) benennen semantische und syntaktische Phänomene weitgehend sachgerecht bestimmen für verschiedene Textsorten typische Strukturmerkmale herausarbeiten Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen <p>Kulturkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> wichtige Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen, die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern und dadurch Offenheit für andere Kulturen entwickeln 				
Römische Alltagskultur und Privatleben	<p>Abenteuerliche Reisen</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufregung im Hause des Senators Den Entführern auf der Spur Auf hoher See Ein glückliches Ende? <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> 137 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verben: Infinitiv Perfekt; Imperfekt; ire Adjektive: 3. Deklination (i-Deklination: ein- und zweiendige) Reflexivpronomen Interrogativpronomen <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verwendung des Imperfekts Tempora in erzählenden Texten Acl Pronomina im Acl Ablativus temporis Wort- und Satzfragen 	prima C Lektion 14-17 (Textband S. 77-94, Begleitband S. 50-60)	<p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Wortschatz</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Wort- und Sachfelder zur Festigung des Wortschatzes einsetzen Beispiele für das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen im Sinne kumulativen Lernens heranziehen <p><u>Grammatik</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Kenntnisse von Sprache als System in Teilbereichen auf andere Sprachen transferieren <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (Semantisieren) <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, die grundlegenden methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und textbezogen 	<p>Sprachkompetenz</p> <p><u>Wortschatz</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> einige typische semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern (z. B. <i>petere</i> mit verschiedenen Konnotationen oder <i>contendere</i> mit verschiedenen Ergänzungen) nennen zusammengehörige Wörter nach Wortfamilien und Sachfeldern ordnen <p><u>Grammatik</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und Attribut benennen sowie die jeweiligen Füllungsarten erläutern und dabei auch einige besondere Füllungsarten unterscheiden (z. B. Acl für die Satzteile Subjekt und Objekt, Gliedsätze für die Satzteile Attribut und Adverbiale) die Bestandteile der Konstruktion Acl benennen bei der Übersetzung der Konstruktion Acl mögliche Varianten anwenden 		Vater und Mutter ehren – Der römische Pater familias und das vierte Gebot	Die SuS können das fachspezifische Wissen mit den Inhalten anderer Fächer, vor allem im Bereich der modernen Sprachen, verknüpfen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			<p>anzuwenden, u. a. semantisches und syntaktisches Kombinieren</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Einrückmethode Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (z. B. Vordergrund-/ Hintergrundhandlung) Bilder und Collagen anfertigen Standbilder bauen <p><u>Kultur und Geschichte</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> die gewonnenen Informationen auswerten und in Form von kleinen Referaten präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> häufig gebrauchte Zeitstufen und Zeitverhältnisse bestimmen und zielsprachengerecht bei der Übersetzung berücksichtigen <p>Textkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand signifikanter semantischer und syntaktischer Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren einzelne Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik weitgehend sach- und kontextgerecht erschließen einzelne sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben 				
Mythologie und Religion	<p>Der Mensch und die Götter (Teil I)</p> <ul style="list-style-type: none"> Äneas, Vater der Römer Ein Götterspruch aus Delphi <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> 63 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verben: Plusquamperfekt; Futur I Adverbbildung <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verwendung des Plusquamperfekts Verwendung des Futur I Adverb als Adverbiale 	prima C Lektion 18-19 (Textband S. 95-103, Begleitband S. 61-67)	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Wortschatz aufbauen und festigen <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Elemente der Satz- und 	<p>Sprachkompetenz</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> beherrschen und überblicken einen Teil des Lernwortschatzes in thematischer und grammatischer Strukturierung (ca. 450 Wörter) kennen typische Elemente der Zusammensetzung lateinischer Wörter und können sie zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen dem lateinischen Wortschatz und dem Wortschatz ihnen bekannter Sprachen darstellen und zur Wortschatzerweiterung nutzen <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> beherrschen die Flexion ausgewählter Formen der lateinischen Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden 	Weltmacht nach dem Willen der Götter? – Der römische Imperialismus in der Kritik der christlichen Geschichtsauffassung	Die SuS können bisher erworbene Kenntnisse systematisieren und übergeordnete Kategorien zur Festigung der einzelnen Wissensstoffe bilden.		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			<p>Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten anwenden</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, diese grundlegenden methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und textbezogen anzuwenden <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden • einige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden • Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ in einigen unterschiedlichen Formen dokumentieren und präsentieren <p><u>Kultur und Geschichte</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu einfacheren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie auswerten und präsentieren • zu besonders markanten Themen Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption) 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion) • in didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden • den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben • signifikante sprachstrukturelle Unterschiede im Lateinischen und im Deutschen beschreiben, erläutern und bei der Übersetzung berücksichtigen • die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen • Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen vergleichen <p>Textkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte lateinische Texte vorerschließen • unter Anleitung und selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend – didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) • ihr Verständnis didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren) • die lateinischen Texte weitgehend mit richtiger Aussprache unter Beachtung der Wortblöcke vortragen <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne historischer Kommunikation bei didaktisierten Texten Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten im 				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen</p> <p>Kulturkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren 				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
Staat und Gesellschaft	<p>Der Mensch und die Götter (Teil II)</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Angst vor Gespenstern Ein Opfer für Mars Der Triumph des Paullus <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> 102 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verben: Passiv (Präsens, Imperfekt, Futur I, Perfekt, Plusquamperfekt); Partizip Perfekt Passiv (PPP) Demonstrativpronomina hic, ille, iste <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verwendung des Passivs Verwendung des Partizip Perfekt Passiv Demonstrativpronomina hic, ille, iste: Verwendung 	<p>prima C Lektion 20-22 (Textband S. 104-116, Begleitband S. 68-77)</p>	<p>Methodenkompetenz <u>Wortschatz</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) sicher anwenden dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> die sprachlichen Einzelercheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen (Segmentieren) den Satz in Einheiten gliedern, die durch gemeinsame (morphologische, syntaktische, semantische) Merkmale verbunden sind (Klassifizieren) <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, die wesentlichen methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und weitgehend textadäquat anzuwenden, u. a. Pendelmethode (Drei-Schritt-Methode) <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> dabei weitere Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Satzbild Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten Texte paraphrasieren <p><u>Kultur und Geschichte</u></p>	<p>Sprachkompetenz <u>Wortschatz</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen bzw. erklären überwiegend selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte und zielsprachengerechte Entsprechungen wählen <p><u>Grammatik</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> verwechselbare Formen unterscheiden, vor allem Verbformen von Formen der Nomina besondere Füllungsarten unterscheiden, (z. B. für die Satzteile Subjekt und Objekt Infinitivkonstruktionen und Gliedsätze, für die Satzteile Attribut und Adverbale auch Gliedsätze und Partizipialkonstruktionen) die Bestandteile der Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen analysieren Regeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen <p>Textkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte, ggf. anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in ihren zentralen Aussagen erfassen beim Lesevortrag weitgehend die Morpheme identifizieren, die wesentlichen Wortblöcke im Text 	<p>Der Sinn des Opfers – Heidnisch-antike und christliche Auffassung von Kult im Vergleich</p>	<p>Die SuS können verschiedene Methoden zur Erschließung deutscher oder fremdsprachlicher Texte verknüpfen.</p>		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben 	<p>markieren und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> die Thematik und den Inhalt anspruchsvollerer didaktisierter Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen, Merkmalen beschreiben im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten Textaussagen reflektieren und bewerten 				
Mythologie und Religion	<p>Die Griechen erklären die Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Mythos von Narziss und Echo Penelope vermisst Odysseus Was steckt hinter den Naturgewalten? Römer und Philosophie? Die Tragödie der Antigone <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> 181 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verben: Partizip Präsens Aktiv (PPA); Deponentien Substantive: u-Deklination; e-Deklination Pronomen ipse Pronomen idem <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verwendung des Partizip Präsens Aktiv Partizip als Adverbiale (Überblick) Partizip der Deponentien: Verwendung Ablativus absolutus Genitivus subiectivus / Genitivus obiectivus Pronomen ipse: Verwendung 	<p>prima C Lektion 23-27 (Textband S. 117-138, Begleitband S. 78-93)</p>	<p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> systematisierte Vokabelverzeichnisse benutzen Wort- und Sachfelder zur Erweiterung, Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- und formallogisch zuordnen (Konstruieren) <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, die wesentlichen methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und weitgehend textadäquat anzuwenden, u. a. lineares Dekodieren <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> dabei weitere Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Strukturbaum gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte 	<p>Sprachkompetenz</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> typische semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen und erklären die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis ermitteln im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutungsentwicklung in Fällen, in denen das Fremdwort seinen ursprünglichen Sinn verändert hat (z. B. <i>pastor</i> – Pastor), erklären <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> unbekannte Formen mit Hilfe grammatischer Übersichten analysieren die syntaktische Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren die Struktur komplexerer Satzgefüge erläutern Zeitstufen und Zeitverhältnisse bestimmen und zielsprachengerecht bei der Übersetzung berücksichtigen <p>Textkompetenz</p> <p>Die SuS können</p>	<p>Mythische Weisheit – Die existentielle Deutung antiker Mythen und die aktuelle Wahrheit des alttestamentlichen Schöpfungsmythos</p>	<p>Die SuS können eigene aktuelle Fragestellungen als Grundfragen des Menschen verstehen.</p>		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			bestimmen <ul style="list-style-type: none"> • Strukturskizzen erstellen • Texte in andere Textsorten umformen <u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten • anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren • ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen überprüfen • zentrale Begriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen 				
Römische Geschichte	Die Wunderprovinz Kleinasien <ul style="list-style-type: none"> • Äneas verliert seine Frau • Leben wie Lukull • Groß ist die Artemis von Ephesos! <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> • 114 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verben: <i>ferre</i> • Adjektive: <i>Steigerung</i> • Adverbien: <i>Steigerung</i> • Indefinitpronomen (<i>ali)quis</i> <u>Satzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung der Steigerungsformen • Genitivus possessivus (in übertragener Bedeutung) • Genitivus partitivus • Genitivus qualitatis • Dativus finalis • Dativus commodi • Doppelter Akkusativ • Vergleich mit <i>quam</i> / Ablativus comparationis • Ablativus qualitatis 	prima C Lektion 28-30 (Textband S. 139-152, Begleitband S. 94-103)	Methodenkompetenz <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern • Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • eine Begleitgrammatik selbstständig benutzen <u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (z. B.: <i>quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando?</i>) (Analysieren) Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die wesentlichen methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und weitgehend textadäquat anzuwenden, u. a. Bildung von Verstehensinseln Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • dabei weitere Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Kästchenmethode • Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (z. B. Vordergrund-/ Hintergrundhandlung) • Übersetzungen vortragen und 	Sprachkompetenz <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • den Wortschatz nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren • wesentliche syntaktische und semantische Funktionen von Wortarten erklären • Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen, d. h. Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder bilden <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, sicher bestimmen und auf ihre lexikalische Grundform zurückführen • verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden • vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (z. B. Dativ, Genitiv) erklären und in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung wiedergeben • Regeln des lateinischen Satzbaus mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen Textkompetenz Die SuS können		Ein Gott oder viele Götter? – Griechisch-römischer Polytheismus im Kontrast zum monotheistischen christlichen Glauben an den allmächtigen und liebenden Gott in drei Personen	Die SuS können die rhetorische Form eines Textes zu seinem Gehalt in Beziehung setzen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			<p>erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte szenisch gestalten und spielen <p><u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden 	<ul style="list-style-type: none"> • semantische und syntaktische Phänomene in der Regel sachgerecht bestimmen • die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen • verschiedene Textsorten anhand signifikanter Merkmale unterscheiden <p>Kulturkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an markanten Beispielen erläutern 				
Römische Geschichte	<p>Die Römer in Gallien und Germanien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Luxus an der Mosel • Bevor Cäsar kam • Teile und herrsche! • Die Seherin Veleda <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 100 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verben: Konjunktiv (Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt); nd-Formen: Gerundium, Gerundiv(um); Partizip Futur Aktiv (PFA); Infinitiv Futur Aktiv</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Konjunktiv als Irrealis</i> • <i>Konjunktiv im Hauptsatz: Hortativ, Jussiv, Optativ, Prohibitiv</i> • <i>Verwendung des Gerundiums</i> • <i>Verwendung des Gerundivums: attributiv (Gerundivum als Attribut und Gerundivum pro</i> 	<p>prima C Lektion 31-34 (Textband S. 153-170, Begleitband S. 104-121)</p>	<p>Methodenkompetenz <u>Wortschatz</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen im Sinne kumulativen Lernens nutzen <p><u>Grammatik</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse von Sprache als System auf andere Sprachen transferieren <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (Semantisieren) <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die wesentlichen methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und weitgehend textadäquat anzuwenden, u. a. semantisches und syntaktisches Kombinieren <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dabei weitere Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden, u. a. 	<p>Sprachkompetenz <u>Wortschatz</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz des Lateinischen und dem anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis und Erlernen nutzen • ihre erworbenen Kenntnisse fremdsprachlichen Vokabulars gezielt zur Aufschlüsselung und zum Verständnis lateinischer Vokabeln anwenden • die Bedeutung unbekannter Wörter dieser Sprachen, sofern sie noch in erkennbarer Nähe zum lateinischen Ursprungswort stehen, vermehrt erschließen <p><u>Grammatik</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären • bei der Übersetzung jeweils eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten kontextgemäß treffen • die Bedeutung lateinischer Tempora bestimmen und bei der Übersetzung 		<p>Politik und Religion – Ein spannungsreiches Verhältnis</p>	<p>Die SuS können unterschiedliche Techniken zur Visualisierung von inhaltlichen oder sprachlichen Problemen nutzen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<p><i>gerundio)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung des Partizip Futur Aktiv • Verwendung des Infinitiv Futur Aktiv • Gliedsätze als Objekt: Begehrsätze, Indirekte Fragesätze • Gliedsätze als Adverbiale: Konsekutivsätze, Finalsätze; Übersicht 		<p>Einrückmethode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konnektoren herausuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten • Bilder und Collagen anfertigen • Standbilder bauen <p><u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die gewonnenen Informationen auswerten und strukturiert in Form von Referaten präsentieren 	<p>eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen <p>Textkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • auffällige sprachlich-stilistische Mittel untersuchen und ihre Funktion erklären • Texte vor ihrem sachlichen und historischen Hintergrund erklären • sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen <p>Kulturkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • die sich in den Texten äußernde Andersartigkeit verschiedener antiker Lebensformen beschreiben sowie, auch mit Hilfe ihrer Kenntnisse modernen Lebens in unterschiedlichen Ländern, dazu Stellung nehmen 				
Rezeption und Tradition	<p>Latein an der Schwelle zur Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krieg oder Frieden <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 33 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verben: fieri <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von fieri • Verwendung des Gerundivums: prädikativ (Gerundivum als Prädikatsnomen und Gerundivum als Prädikativum) 	<p>prima C Lektion 35 (Textband S. 171-175, Begleitband S. 122-126)</p>	<p>Methodenkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden <p><u>Wortschatz</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, 	<p>Sprachkompetenz <u>Wortschatz</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung (ca. 900 Wörter) <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen erweiterten Wortschatz und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache 		<p>Gerechter Krieg? – Militärische Gewalt und ihre Rechtfertigung auch als christliches Problem</p>	<p>Die SuS können die lateinische Sprache und die antike Kultur zum Verständnis unserer Zeit heranziehen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			<p>Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.)</p> <p><u>Grammatik</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten systematisch nutzen <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, diese wesentlichen methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und weitgehend textadäquat anzuwenden <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dabei weitere Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden • verschiedenartige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden • Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ in unterschiedlichen Formen dokumentieren und präsentieren <p><u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu komplexeren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie geordnet auswerten und präsentieren • Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption) 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden <p><u>Grammatik</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen • in anspruchsvolleren didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden • Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale isolieren und auflösen • sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen vergleichen und bei der Übersetzung die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen • die für die Grammatik relevante Fachterminologie in der Regel korrekt anwenden • ihre an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen einsetzen <p>Textkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen • überwiegend selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend – anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) • ihr Verständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung 				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>dokumentieren (rekodieren)</p> <ul style="list-style-type: none"> die lateinischen Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess zunehmend ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen <p>Kulturkompetenz</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung zu nehmen 				